

11. 24/6 95

Schwizer Nollständer.

Oberracher batz
Lort.

Zu No. 1.

Oberracher frist mundartlich Ora-
racker. Wortstamm mit Ost,
jungfräulig wie Lort in Pforzheim,
Gutritz wie Lortfall.

No. 2.

Genamen in Oberracher, Angenlof,
Ru, Altes Berg, Boländer, Buffrig,
Lüfl, Luffenungst, Lurg, Lüfi-
gus Pfad, Lumbilo. Lorn, Lufar-
grund, Lter, Lammwald, Labr, Lall-
flor, Llaybater, in der Franzosen
(Lagst) Jänfulberg, Jalden, Lurg-
berg, Lofwald, Lofweiser, Lofstatt,
Lofking, Lofweingst, Lork, Laid,
Lantmannbannern, 30. Ring Lant

mannströmman, Gullarvint, Zwi-
delförman, Hög, Gulmsörman, Hög,
Kraiforsjöf, Kraiforsbarn, Klarviken,
Klarviken, Rindviken, Krogviken,
Rostglätt, Kulturgården, Lygnäsör-
man, Lof, Lästkärförman, vagnst.
Lafinckförman, Bildviken,
Väpnergården, Värman, Vär-
man, Hög, Vindförman, Hög, Ors-
etter, Palmberg, Ropberg, Rit-
tberg, Rittberg, Rydnberg,
Rydberg, Rydnberg, Rydn-
viken, Rydnköp, Rydnviken, Rydn-
viken, Rydnviken, Rydnviken,
Rydberg, Rydnberg, Rydn-
viken, Rydnviken, Rydnviken,
Rydberg, Rydnberg, Rydn-
viken, Rydnviken, Rydnviken.

Nr. 3.


Familjerna som samfö-
ran Mayer i Scheeder, andra part:
Abel, Göbel, Hess, Kirchgässner, Link

fröðfund, Linnerebba og þin
notwendigsten Gantrenter.

Nr. 9^a.

Spjungen wird von Lirpfen
abends, wunnentlich Sonntag auf
der Straß. Das Tanzen können
die jüngeren Leute ebenfalls auf
der Straß, wobei die Lirpfen
mit der Mundharmonika die
Musik dazu liefert.

Nr. 9^b.

Reiseferkloster: Fluppa, Fluppa, Flöba, 
veilest þú mig ut goða,
þymisti þi an Gjarna,
þessu þi þi Þarsa.

Nr. 11a.

Erspenstnyglambu nof veofandan.

11f.

þessu þu an Gjærn þilnesi þessu.

Maxe, Richter, Schänfeler, Schmid,
Strecke, Süpfle, Velté, Weber, Weis,
Winterle, Zimmermann.

Alle Personen sind in
der angegebenen Ordnung beliebt.
Auf Vogelwunden wie Jak. Friedl,
Jörgenful, Kommen vor.

Nr. 4.

Grüßeloffenb Vogl, Goston mit
falten, Frindub. n. Reiferlindun,
jedoch kein Altun.

Nr. 7.

Beliebt ist Raffan, das besteht
in einem mit Gutsiden. Es
werden beim Gummibäckert
einige sog. weisse Laibe fügen zu
baken. Flüssig fangfertig von
selbstgeflossenen Tisrennen.

Nr. 8.

Sandweirpfast und Birzgrist vor.

Zu Nr. 12 ab.
Küchleinbrennen.

Nr. 12 ad.
Zweiffelnacht mit Zoniglackkuchen
u. Zuckerg., Kräcker, Kuchen mit
Mehl.

Nr. 12 af.
Läcker Kugeln, Linsen frisches
Hallen, Linsensoße.

Nr. 12 c.
Lutet hat ein neigenes Gefäß,
füßteub daß gutweisse zorn
örnerne Lantweirte zufammen
spannen.

Nr. 12 eb.
Linsbuckel beim Zuckerg.

Nr. 12 ed.
Küchlein bei der Flugelfunkel.

Nr. 13 d.
Großmutter frisst Elba, Patte wird

Ritter genannt.

Nr. 13 e.

Flügel sind selten, beim Nischen
ragt man Offizier.

Nr. 13 h.

Röcher werden g. L. Faine genannt.

Nr. 13 i.

Zornisse heißt g. L. Horlauser.

Nr. 13 l.

das Pflanz heißt Pini.

Nr. 13 n.

Wattfaber sagt man für kann,
in Müngelstein dazumal käck.

Und ein weingelischer mit
der Gungelischer ungföriger. Es
werden Kunden durch Ortliche
geföriger mit Pflanzentiger zu-
haltung

Oberacker, den 30. April 1895.

L. Hagmeier, Hauptl.